



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LX. Der Hauptmann von Groß-Polen, Thomiko Podezeße, schließt ein Uebereinkommen mit dem Vogt der Neumark, um zu ermitteln, ob der König von Polen oder der Hochmeister ein besseres Recht auf den ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

denne, das das Hus dem Konigreiche zu Polan zugesprochen wirt, so fulde denne der ygenante Koning adir syn Houptman Vlrichen czuchtigen vnd der Meister mit dem Orden noch ere manschaft em nicht helsen noch roethen sullen, vnd bynnen dem tage der vsprechung z al der ygenante Vlrich noch die synen der Stadt Dryfen nicht bessern noch puwen an die huser, die do nu vortorbin vnd czubrochin seyn. Ouch so ist Her Vlrich in dessen freden gezogen mit alle deme, das tzu Dryfen zugehort. Das desse obgeschrebin artikel stete, fest vnd gantz gehalten werden, Gloube wir Her Heynrich von Guntherfperg, Hennyng von Wedel, Alde Clawes von Zantze, Papefeyn, Rotmanne czu Fredeberg vnd Rotmanne czu Waldenborg, an argelift den frethe tzuholden wenth czu Wynachten. Vnd wers, das der Herren tzwiger roet das vfflegethen, So zal man das surder verburgen bas czu dem tage, den die Herren balden sullen. Vnd czu eynem bekentnisse haben wir vnser Ingefegil an dessen briff lassen hengen, Der gegeben ist czu Dryfin, nach der bort Christi virtzenhundirt Jor, dor nach am virden Jare, am Mitwochen noch Natiuitatis beate Marie Virginis.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LX. Der Hauptmann von Groß-Polen, Thomiko Podczęże, schließt ein Uebereinkommen mit dem Vogt der Neumark, um zu ermitteln, ob der König von Polen oder der Hochmeister ein besseres Recht auf den Besitz von Driesen habe, am 10. September 1404.

Wessentlich sei Allin, die dislin briff sehen adir horin lasin, das wir hir Thomco Podczęże zu Cracow vnd Hauptman zu Groffin Polan, habin gereth vnd obir eyn komen seyn mit dem Ersamen Herrn, Hir Baldwin Stoel, dem voythe vs der newen marg, vmb das Haws Drizen, das des Gromechtigen Hern, Hern Wladislaus, konigis zu Polan, Roethmanne sire vnd des Ersamen Hern Meisters von Preusin Roethmanne sire sullen zusampne komen off sun Niclos tage neste zukumptige off eyner benanten Stat an der Weisse, wo das ein beyderfyt behayn vnd wol gefallin wirt, vnd do sal der vorbenantir Konig adir sein Roth beweisin sein recht, vas bar hat zu dem Haws Drizen, vnd des Er genanten meisters Roth sein recht, was har hat zu demselbin Haws. Is denne, das sie beiderfit off die selbe zu kumpt des nicht wordin dirkennen mogin, wer in dem egenanten Haws Drizen bessir recht vnd beweifunge hat vnd habin wirt, so sullen sye das vorbengen off den Gromechtigen vnd vorbenanten Konig vnd auch den Meister vnd sullen en eynen benanten tag legin vnd off dem benanten tage sie czwesschin ein andir dirkennen sullen, wer bessir recht zu dem Haws hat. Is denne, das das Haws dem Konigreiche zu Polan zugesprochin wirt, so sal denne der egenante Konig adir sein Houptman Vlrichen czuchtigin, vnd der Meister mit dem Ordine von Preusin noch er manschaft em nicht helsen noch rathin sullen, vnd bynne dem tage der beschrebnen vsprechunge sal der Egenante Vlrich noch die feinen der Stat Dirzen nicht bessern noch buwen an die Hawsir, die do nw vorderbit vnd czu brochin sein. Ouch so ist Hir Vlrich in dislin fredin gecogin mit allin dem feinen, das In Dirzen gehort. Vnd das die obne geschrebnen artiklen stete, feste vnd gancz gehalten varden, Geloubin vir Niclos

von Czarncow, Sandza zu Pozen, Mofczicz, Hir Poznanfky, Maczke von Vlk, Sandza zu Kalis, Sandzewog Choranfse, Dobrogast von Samotul, Cus von Golancza, an argelist den fredin zu baldin bis zu Weinachtin nest zu kumptige. Ouch weres, das der benantir czweigir Hern rath das aplegiten, zo fal man das furdir vorburgin bis zu dem tage, den die Hern baldin fullin, vnd des zu eime bekentnisse habin vir vnfir ingesigil an disin brif lasin hengin, der gegabin ist zu Dirzen, an der metewoche nach Natiuitatis Marie, noch der bort Christi XLV^o Jar, dornach an dem fir dem Jare.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

Hierzu dürften die daselbst aufbewahrten Verfassung-Artikel über den rechtmäßigen Besitz des Hauses Driesen von Seiten des Ordens gehören:

Hier vff fal man sich beroten.

Czum ersten, das man gedenke, wie man beweise, das Herr Vlrich von der Ost sey gewest eyn rechter erbe vnd nachkomling der Hern Heynrichs vnd Burkards von der Oest.

Item das her das Hws Dryfzen mit syner czubehorunge Jenehalben vnd desselhalben der Netze sam eyn rechter erbe noch der egedochten beider tode dirfolget hat.

Item das her is also besessen hat.

Item das der Homeister vnd orden das mit syner czubehorunge gekouft hat.

Item das her is noch dem kouffe besessen hat.

Item das kein mitteler besitzer do czwischen besessen hat.

Item das man das obengeschrieben mit altgloubigen wirdigen geczugen moge beweisen, Ap fy ouch Hern Vlrichs frunde gar nahe seyn.

Item so wolde man den koufbriff abir Driffen nicht czur Stelle vordringen durch sache, die vorgoben die Sendeboten, die czu Littouwen woren.

Item das der Procurator desser sache eyne etliche tage in der Marke were in einer beqwemen Jegennt, do desser sachen geczuge by dem voithe weren, das man sie vorhörte vnd anrichte, was nutzlichen were.

LXI. Abmahnung des Königs von Polen von der beabsichtigten gewaltsamen Unterwerfung Driesens, vom Jahre 1404.

Domino Thomkoni, Subpincerne Cracouiensi et Capiteano majoris Polonie.

Nobilis domine, Amice persincere. Intelleximus ex litteris Serenissimi principis domini Wladislai, Regis Polonie etc., hodie nobis oblatis, Quomodo amicitiam vestram ad circumvallandum Dresdno cum certa gente in armorum potentia direxisset, Cui in responsum nostrum copiam cuiusdam littere domini Sigismundi, regis Vngarie, Illustrissimi nobis misse, qua scribit, quomodo temporibus sui et predecessorum suorum Dreszden cum pertinentiis suis ad prestandum Omagium Terre Nouemarchie fuit ab antiquis obligatum temporibus, fecimus intercludi. Quare se-